

Klaus Homann

Kommunales Rechnungswesen

Klaus Homann

Kommunales Rechnungswesen

Buchführung, Kostenrechnung
und Wirtschaftlichkeitsrechnung

4., überarbeitete Auflage



Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Professor Dr. Klaus Homann lehrt Öffentliche Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen.

1. Auflage 1989
2. Auflage 1991
3. Auflage 1995
4. Auflage November 2001

Die ersten drei Auflagen sind im Verlag Gerhard Homann, Siegen, erschienen.

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2001

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 2001

Lektorat: Jutta Hauser-Fahr / Renate Schilling

www.gabler.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Ulrike Weigel, www.CorporateDesignGroup.de

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

ISBN 978-3-409-11678-7 ISBN 978-3-663-10502-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-10502-2

Vorwort

Für die gegenwärtige Verwaltungsmodernisierung auf der kommunalen Ebene sind betriebswirtschaftliche Erkenntnisse von herausragender Bedeutung. In den meisten Kommunalverwaltungen werden Methoden und Problemlösungsverfahren der Betriebswirtschaftslehre zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit angewendet. Im Rahmen dieser Reformbestrebungen hat das kommunale Rechnungswesen ein besonderes Gewicht. Es dient in der Form des betrieblichen Rechnungswesens der Ermittlung, Aufbereitung und Auswertung betriebswirtschaftlich relevanter Informationen aus der Kommunalverwaltung und ihrer Umwelt und stellt die notwendigen Daten für ein effektives und effizientes Verwaltungshandeln zur Verfügung.

In dieser Schrift wird von einem kommunalen Rechnungswesen ausgegangen, das sowohl finanzwirtschaftliche als auch leistungswirtschaftliche Daten und Rechnungen umfasst. Im einzelnen wird nach einer Behandlung der Grundlagen und Grundbegriffe des Rechnungswesens auf die in Kommunalverwaltungen gebräuchlichen Buchführungssysteme eingegangen. Im Mittelpunkt steht dabei die Darstellung der doppelten Buchführung, die in Kommunalverwaltungen zukünftig an Bedeutung gewinnen wird. Danach werden die einzelnen Teilbereiche der kommunalen Kostenrechnung behandelt, wobei neben der traditionellen Vollkostenrechnung der Kommunen auch auf modernere Kostenrechnungssysteme eingegangen wird. Den Abschluss bildet die Beschäftigung mit den Methoden der Wirtschaftlichkeitsrechnung, die für Kommunalverwaltungen relevant sind.

Diese Schrift richtet sich in erster Linie an die Studierenden der Fachhochschulen für öffentliche Verwaltungen. Darüber hinaus wendet sie sich an die Praktiker in den Kommunalverwaltungen, die sich mit Problemen des Rechnungswesens beschäftigen.

Köln, im August 2001

Klaus Homann

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XI
1. Grundlagen des kommunalen Rechnungswesens	1
1.1 Begriff und Aufgaben des Rechnungswesens	1
1.2 Gliederung des Rechnungswesens	3
2. Grundbegriffe des Rechnungswesens	7
2.1 Definition der Begriffe Auszahlungen, Einzahlungen, Ausgaben, Einnahmen, Aufwendungen, Erträge, Kosten und Leistungen	7
2.2 Abgrenzung der Begriffe Auszahlungen, Ausgaben, Aufwendungen und Kosten.....	8
2.3 Abgrenzung der Begriffe Einzahlungen, Einnahmen, Erträge und Leistungen.....	14
2.4 Betriebswirtschaftliche Kostenbegriffe	17
2.4.1 Möglichkeiten der Kostengliederung	17
2.4.2 Beschäftigungsbezogene Kosten.....	19
2.4.3 Verrechnungsbezogene Kosten.....	26
2.5 Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Rentabilität	27
3. Buchführungssysteme	31
3.1 Anwendungsbereiche der Buchführungssysteme in Kommunalverwaltungen	31
3.2 Doppelte Buchführung.....	32
3.2.1 Aufgaben der doppelten Buchführung	32
3.2.2 Inventur, Inventar und Bilanz	33
3.2.3 Bestandsbuchungen.....	42
3.2.4 Erfolgsbuchungen	51
3.2.5 Behandlung spezieller Buchungsvorgänge.....	57
3.2.5.1 Buchung der Löhne und Gehälter	57
3.2.5.2 Buchung der Umsatzsteuer.....	60
3.2.5.3 Buchung von Preisnachlässen	62
3.2.5.4 Buchung der Abschreibungen auf Anlagen.....	66
3.2.5.5 Buchung der Rechnungsabgrenzungsposten, sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten.....	69
3.3 Kameralistische Buchführung.....	72
3.3.1 Verwaltungskameralistik.....	72
3.3.1.1 Aufgabenstellung und Funktionsweise	72
3.3.1.2 Laufende Buchungen im Haushaltsjahr	74
3.3.1.3 Jahresrechnung	81
3.3.2 Erweiterte Kameralistik.....	86

4.	Kostenrechnung	93
4.1	Aufgaben der Kostenrechnung	93
4.2	Kostenrechnung im Dienste des Controlling	95
4.3	Kostenrechnungssysteme	100
4.4	Vollkostenrechnung	102
4.4.1	Grundlagen	102
4.4.2	Kostenartenrechnung	103
4.4.2.1	Gliederung der Kostenarten	103
4.4.2.2	Erfassung der Personalkosten	104
4.4.2.3	Erfassung der Sachkosten	105
4.4.2.4	Erfassung der kalkulatorischen Abschreibungen	108
4.4.2.5	Erfassung der kalkulatorischen Zinsen	117
4.4.3	Kostenstellenrechnung	125
4.4.3.1	Bildung von Kostenstellen	125
4.4.3.2	Betriebsabrechnungsbogen	127
4.4.3.3	Durchführung der primären Kostenverrechnung	128
4.4.3.4	Durchführung der sekundären Kostenverrechnung	130
4.4.4	Kostenträgerrechnung	144
4.4.4.1	Verfahren der Kostenträgerrechnung	144
4.4.4.2	Divisionskalkulation	145
4.4.4.3	Äquivalenzziffernkalkulation	149
4.4.4.4	Zuschlagskalkulation	151
4.5	Teilkostenrechnung	158
4.5.1	Ansatzpunkte und Verfahren der Teilkostenrechnung	158
4.5.2	Direct Costing	160
4.5.3	Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung	163
4.5.4	Deckungsbeitragsrechnung auf der Basis relativer Einzelkosten	166
4.6	Plankostenrechnung	169
4.6.1	Aufgaben und Verfahren der Plankostenrechnung	169
4.6.2	Starre Plankostenrechnung	170
4.6.3	Flexible Plankostenrechnung	172
4.7	Prozesskostenrechnung	178
5.	Wirtschaftlichkeitsrechnung	185
5.1	Grundlagen	185
5.1.1	Investition und Investitionsplanung	185
5.1.2	Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung und ihre Anwendung in Kommunalverwaltungen	187

5.2	Statische Wirtschaftlichkeitsrechnung	189
5.2.1	Kostenvergleichsrechnung	189
5.2.1.1	Grundlagen	189
5.2.1.2	Auswahlproblem	191
5.2.1.3	Ersatzproblem	197
5.2.1.4	Beurteilung des Verfahrens	203
5.2.2	Gewinnvergleichsrechnung	204
5.2.2.1	Darstellung des Verfahrens	204
5.2.2.2	Beurteilung des Verfahrens	205
5.2.3	Rentabilitätsrechnung	207
5.2.3.1	Darstellung des Verfahrens	207
5.2.3.2	Beurteilung des Verfahrens	214
5.2.4	Amortisationsrechnung	215
5.2.4.1	Darstellung des Verfahrens	215
5.2.4.2	Beurteilung des Verfahrens	220
5.3	Dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung	221
5.3.1	Grundlagen dynamischer Rechnungen	221
5.3.2	Kapitalwertmethode	224
5.3.2.1	Darstellung des Verfahrens	224
5.3.2.2	Beurteilung des Verfahrens	233
5.3.3	Interne Zinsfußmethode	234
5.3.3.1	Darstellung des Verfahrens	234
5.3.3.2	Beurteilung des Verfahrens	239
5.3.4	Annuitätenmethode	240
5.3.4.1	Darstellung des Verfahrens	240
5.3.4.2	Beurteilung des Verfahrens	243
5.4	Nutzen-Kosten-Untersuchungen	243
5.4.1	Einführung	243
5.4.2	Kosten-Nutzen-Analyse	244
5.4.2.1	Darstellung des Verfahrens	244
5.4.2.2	Beurteilung des Verfahrens	249
5.4.3	Nutzwertanalyse	250
5.4.3.1	Darstellung des Verfahrens	250
5.4.3.2	Beurteilung des Verfahrens	255
5.4.4	Kosten-Wirksamkeitsanalyse	256
5.5	Entscheidungen unter Unsicherheit	258
5.5.1	Methodenüberblick	258
5.5.2	Korrekturverfahren	259
5.5.3	Sensitivitätsanalyse	262
5.5.4	Entscheidungsbaumverfahren	266

Übungsaufgaben.....	273
Aufgabenlösungen.....	303
Zinstabellen.....	340
Abkürzungsverzeichnis	347
Literaturverzeichnis.....	349
Stichwortverzeichnis	353

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Abgrenzung von Ausgaben und Aufwendungen.....	9
Abb. 2	Abgrenzung von Aufwendungen und Kosten	11
Abb. 3	Abgrenzung von Einnahmen und Erträgen	15
Abb. 4	Abgrenzung von Erträgen und Leistungen.....	16
Abb. 5	Fixe Kosten.....	20
Abb. 6	Sprungfixe Kosten	21
Abb. 7	Variable Kosten	22
Abb. 8	Progressive und degressive Kosten	23
Abb. 9	Gesamtkosten	24
Abb. 10	Bilanzaufbau	35
Abb. 11	Beispiel für ein Inventar	36
Abb. 12	Bilanzaufbau mit negativem Eigenkapital	38
Abb. 13	Beispiel für eine Bilanz.....	38
Abb. 14	Bilanzschema nach § 266 HGB.....	40
Abb. 15	Aufbau der Aktivkonten.....	42
Abb. 16	Aufbau der Passivkonten.....	43
Abb. 17	Auflösung der Eröffnungsbilanz	44
Abb. 18	Beispiel für ein Schlussbilanzkonto.....	49
Abb. 19	Beispiel für eine Schlussbilanz.....	49
Abb. 20	Beispiel für ein Eröffnungsbilanzkonto	50
Abb. 21	Ableitung der Erfolgskonten	51
Abb. 22	Aufbau der Gewinn- und Verlustkonten.....	53
Abb. 23	Verbuchung erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle	54
Abb. 24	Abschluss der Erfolgskonten auf Betriebsergebnis-, neutrales Ergebnis- sowie Gewinn und Verlustkonto	57
Abb. 25	Aktivitäten des Mittelbewirtschafters und der Kasse	74
Abb. 26	Haushaltsüberwachungsliste mit Buchungsbeispielen	82
Abb. 27	Sachbuch für den Haushalt mit Buchungsbeispielen.....	83
Abb. 28	Ergänzungsspalten der Erweiterten Kameralistik.....	86
Abb. 29	Kapitalbindung bei dem Durchschnittswertverfahren	121
Abb. 30	Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens.....	128
Abb. 31	Zusammenstellung ausgewählter Verrechnungsschlüssel	129
Abb. 32	Kalkulationsschema für die differenzierende Zuschlagskalkulation	156
Abb. 33	Überblick über die Abweichungsvarianten	173
Abb. 34	Grafische Darstellung der Abweichungsvarianten	176
Abb. 35	Zusammenfassung der Teilprozesse und ihre Verdichtung zu Hauptprozessen.....	180
Abb. 36	Ermittlung der kritischen Menge.....	196
Abb. 37	Ermittlung von End- und Barwerten.....	222
Abb. 38	Ermittlung des internen Zinsfußes bei grafischer Interpolation.....	237
Abb. 39	Phasen und Analyseschritte der Kosten-Nutzen-Analyse.....	248
Abb. 40	Ablauf der Nutzwertanalyse.....	251
Abb. 41	Aufbau einer Zielhierarchie.....	252
Abb. 42	Beispiel für eine Transformationskurve.....	254
Abb. 43	Beispiel für einen Entscheidungsbaum.....	270